

Entwicklungskonzept Naturerlebnis Höxberg

TIERGARTENGESTALTUNG
Wiesenthal

© www.tiergartengestaltung.de
30. Juni 2026



- **Funktion des Tiergeheges**

Status quo

- **Attraktivität und Nutzen**

Bestätigung und Erwartungshaltung der Nutzer, Anspruch an Wirtschaftlichkeit des Betreibers

- **Entwicklungsbedarf**

Anspruch an Tierhaltung, regionales Freizeitangebot, Bildungsmöglichkeiten

- **Entwicklungsmöglichkeiten**

Zielsetzung u. Realisierungschance

- **Nutzen für die Allgemeinheit**

Lokal, regional, überregional - Zielgruppendefinition





Status quo | Das Umfeld – Windmühle





Beckums spielplätze
Höxberg



Status quo

Das Umfeld – Spielplatz, Hotel und Soestwarte



Status quo

Das Umfeld – regionales Markenzeichen



Höxberg-Panorama-Rundweg



1. Idee und Ziel des Wanderwegs
2. Titel und Wegeverlauf
3. Stationen und Beteiligte
4. Kosten und Finanzierung
5. Weiteres Vorgehen



www.beckum.de





Freilichtmuseen	Entfernung	Schaubauernhöfe	Entfernung
Mühlenhof Freilichtmuseum Münster	57 km	JuKiBa Speckenhof, Bönen	32 km
Bielefelder Bauernhausmuseum	60 km	Schul- und Erlebnisbauernhof Künnemann, Versmold	34 km
LWL Freilichtmuseum Dorf Hagen	77 km	Erlebnisbauernhof Hamm	40 km
Paderborner Dorf, Freilichtmuseum Detmold	79 km	Lernort Bauernhof Salzkotten	55 km





Der Höxberg

Ist-Situation, Möglichkeiten und Chancen





Der Höxberg

Vogelvoliere: attraktiv und tierschutzkonform



BESTAND:

- ➔ Rund 230 Tiere in 15 Arten / Rassen
- ➔ Schwerpunkt: Geflügel und Kleintiere
- ➔ Begleitart: Damwild

ERFORDERNIS:

- ➔ Dringender Sanierungsbedarf der Stallungen, Räumlichkeiten und Umfriedungen

WÜNSCHE:

- ➔ Erhalt des Tiergeheges
- ➔ Weiterhin eintrittsfrei





Status quo

Bestandsaufnahme – primär: Gebäude-Erfassung der Tiergehege





- ➔ Zum Heuboden fehlt eine ordnungsgemäße Stiege
- ➔ Im Tierbereich vorhandene Spüle dient zugleich als Teil der Futterküche ohne hygienische Mindestanforderungen

- ➔ Personaleinsatz reicht nicht für ausreichende Tierhygiene in Innenstallungen
- ➔ Staub, Spinnenweben und Mauserfedern bieten Krankheitsherden ideale Bedingungen
- ➔ Keine Trennung zwischen Futtermittel- und Materiallager, Aufenthalts- und Verwaltungsbereich





- ➔ nicht beheizbar, unzureichende Bedachung
- ➔ Hygienisch bedenklich, parallele Futtermittellagerung und Tierhaltung nicht zeitgemäß

Status quo | Bestandsaufnahme – Nebengebäude 6.2





- ➔ Kein separates Futtermittellager
- ➔ Ungenügende Sicherung gegen Schadorganismen

Status quo | Bestandsaufnahme – Futtermittel-Lagerung





- ➔ Flickwerk zum rein statischen Erhalt der Hütte
- ➔ Schwerliches Entmisten und Reinigung aufgrund geringer Grundfläche und Türöffnungen

Status quo | Bestandsaufnahme – (Ziegenstall 6.6)





- ➔ Maschengröße bietet keinen ausreichenden Schutz vor Waschbären, Mardern oder anderen Kleinräubern
- ➔ nächtliche Aufstallung erforderlich (Arbeitszeit!)
- ➔ Volieren sind lediglich von öffentlichen Wegen aus einsehbar, aber keine attraktiven Einsichten

Status quo | Bestandsaufnahme – übernetzte Gehege





- ➔ Nächtliche Aufstallung erforderlich
- ➔ Wasserbecken der Braut- und Mandarinenten unterdimensioniert, reine Oberflächenversickerung
- ➔ Kann im Seuchenfall zu erheblichen Problemen führen

Status quo | Bestandsaufnahme – übernetzte Gehege





→ Nicht rechtskonform!

Ergebnis

Reine Sanierung des Ist-Bestandes

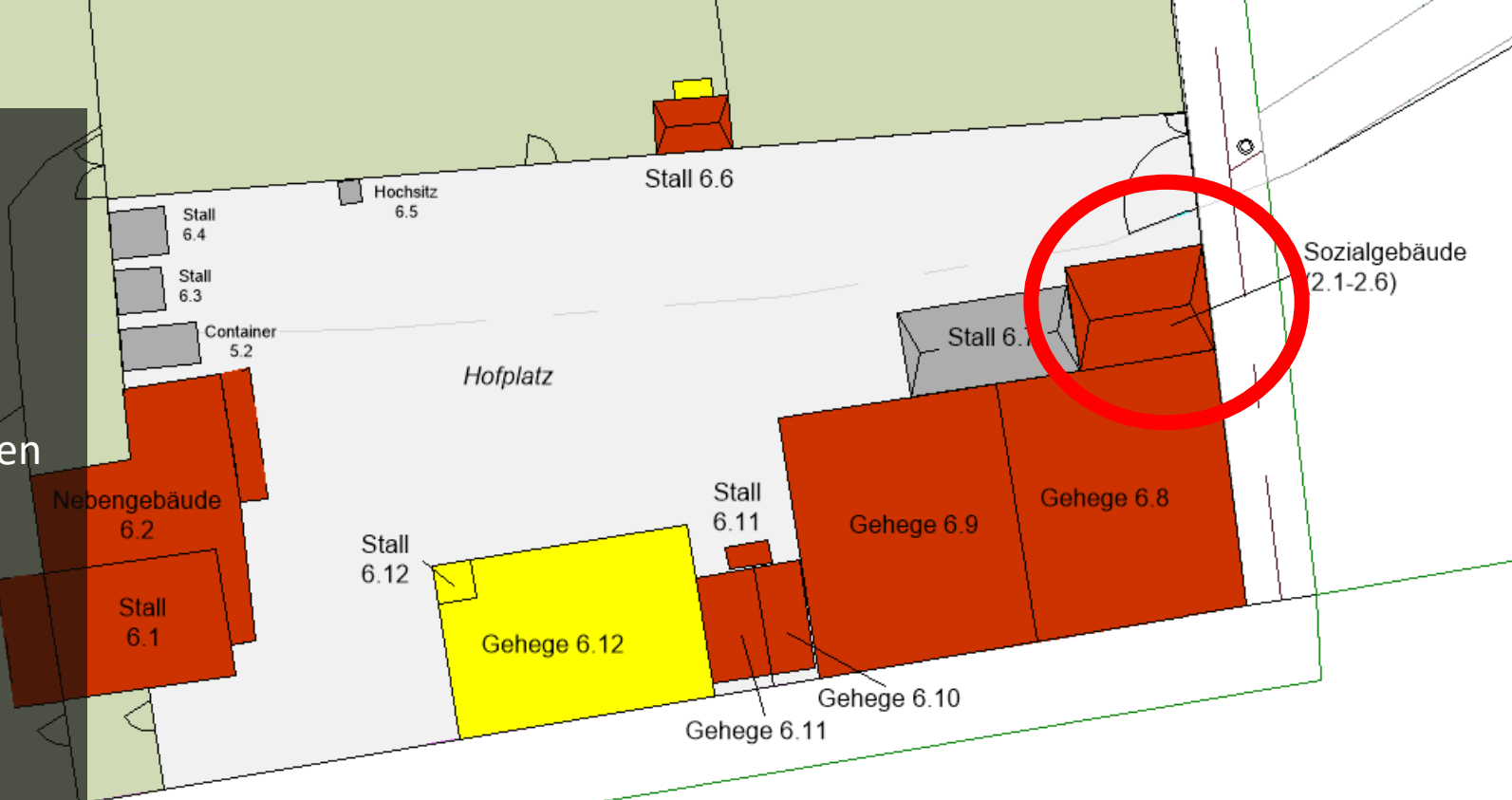


AKTION:

- ➔ Erhalt der Funktionsfähigkeit des Tiergeheges mit möglichst geringen Investitionen
- ➔ Erhalt vorhandener Gebäude, Stallungen und Volieren
- ➔ Reduktion des Tierbestandes, Rückbau von Gehegen
- ➔ Erweiterung um Sozialgebäude

FAZIT:

- ➔ Sehr begrenzte Entwicklungsmöglichkeiten
- ➔ Relativ hoher Personalbedarf

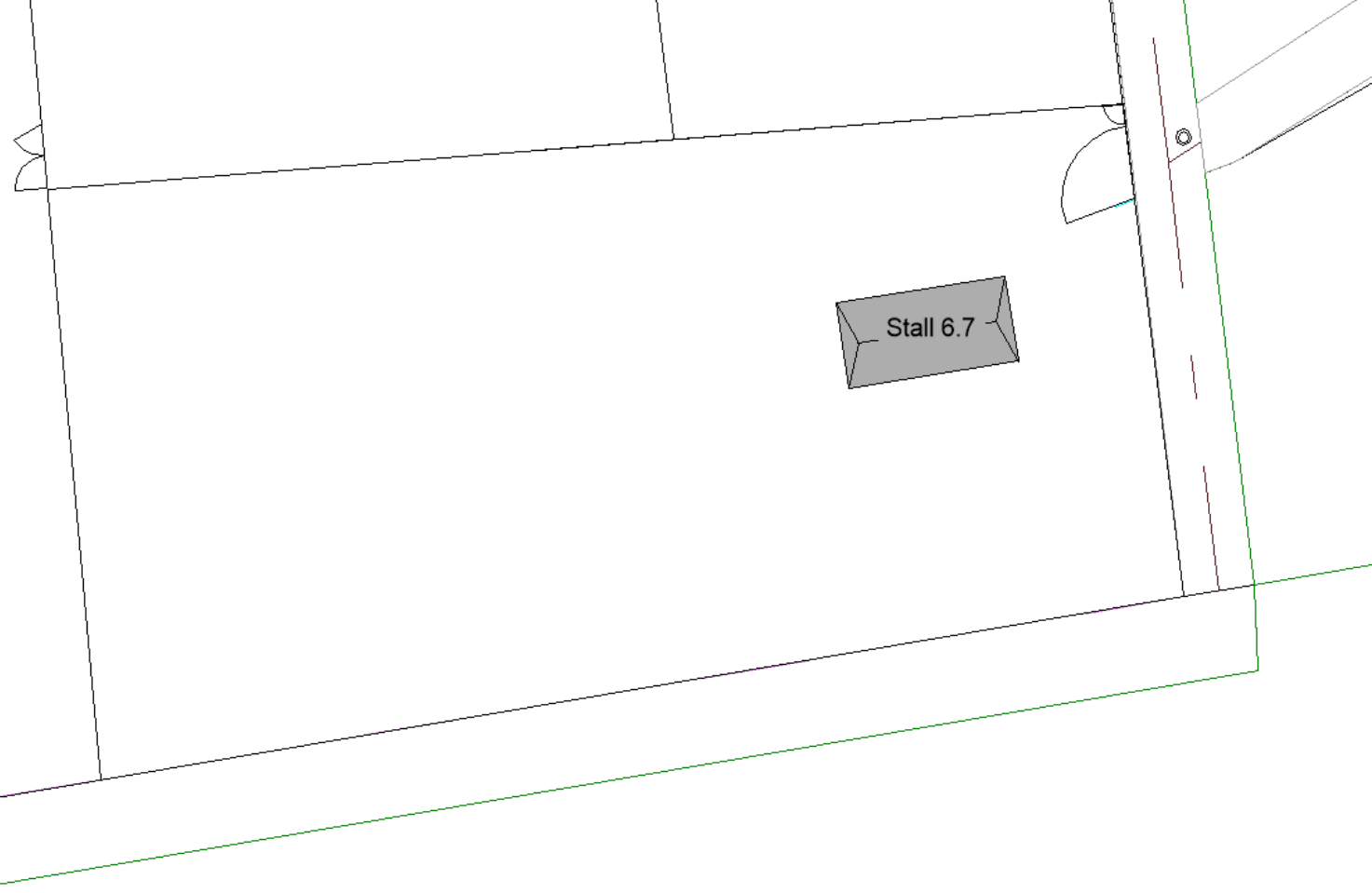


AKTION:

- Rückbau fast aller Gebäude und Strukturen
- Erhalt von Stallung 6.7 sowie einem Teil der Einfriedung
- Gehegestrukturen ergänzen
- Gesellschaftsanlage von Dam- und Muffelwild (ca. 20 adulte Tiere zzgl. Kälber und Kitze)

FAZIT:

- Geringster Betriebskostenansatz
- Keine touristischen Entwicklungsmöglichkeiten





Szenario 2 | Bisher: Übersichtlicher, wenig imposanter Bestand...





Szenario 2 | Aufbau von Familienstrukturen mit reinrassigen Tieren





Szenario 2 | Damwildhaltung – beispielhafte Gehegeaufteilung (Bestandsdichte!)





- ➔ Erweiterung des Spielplatzbereiches (Waldmurmelpbahn, Walderlebnisstationen etc.)
- ➔ Hoher Betreuungsaufwand im öffentlich zugänglichen Bereich

Szenario 2 | Wildgehege und ergänzende Angebote im Umfeld



Natur- & Kulturerlebnis Höxberg

Szenario 3a | Vom alten Tiergehege zum historisch anmutenden Bauernhof





Tiergehege



Vogelvoliere



Spielplatz



Windmühle



Soestwarte

Natur- und Kulturerlebnis Hötberg

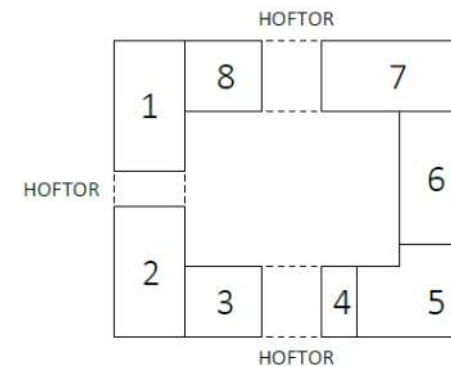
Szenario 3a | Vom alten Tiergehege zum historisch anmutenden Bauernhof





STALLFLÄCHEN:

1.	SCHWEIN	60 M ²
2.	ESEL	60 M ²
3.	GEFLÜGEL	40 M ²
4.	KANINCHEN	18 M ²
5.	ZIEGE	65 M ²
6.	SCHAF	70 M ²
7.	SOZIALRAUM	75 M ²
8.	TECHNIK/WC	39 M ²
9.	DAMWILDFÜTTERUNG	60 M ²
10.	HEU-/ STROHLAGER	150 M ²





- Weiterentwicklung des Höxbergs als ganzheitlicher Natur- und Kultorraum
- Tiergehege als zentrales Element
- Umfassende Sanierung
- Hofensemble im historischen, lokalen Stil
- Optimierung betrieblicher Abläufe
- Temporär absperrbarer Besucherweg



Mindestens drei Rassen
aus mindestens zwei der
unten aufgeführten
Kategorien



- Fünf Rassen aus den drei Kategorien *oder*
- Sieben Rassen aus zwei Kategorien, davon max. fünf aus Kategorie C



<u>Kategorie A:</u>	Rind/Pferd/Schwein/Esel
<u>Kategorie B:</u>	Schaf/Ziege
<u>Kategorie C:</u>	Geflügel/Kaninchen/Bienen/Taube/Hund



Schwein: **Buntes Bentheimer Schwein** („*Beobachtungsstufe*“),
 Angler Sattelschwein („*Beobachtungsstufe*“)

Schaf: **Weißer gehörnte Heidschnucke** („*gefährdet*“)
 Leineschaf („*gefährdet*“)

Kaninchen: **Englischer Widder** („*extrem gefährdet*“)

Hühner: **Krüper** („*extrem gefährdet*“),
 Westfälisches Totlegerhuhn („*gefährdet*“)
 Lakenfelder Huhn („*Beobachtung*“)

Gänse: **Lippegans** („*extrem gefährdet*“)

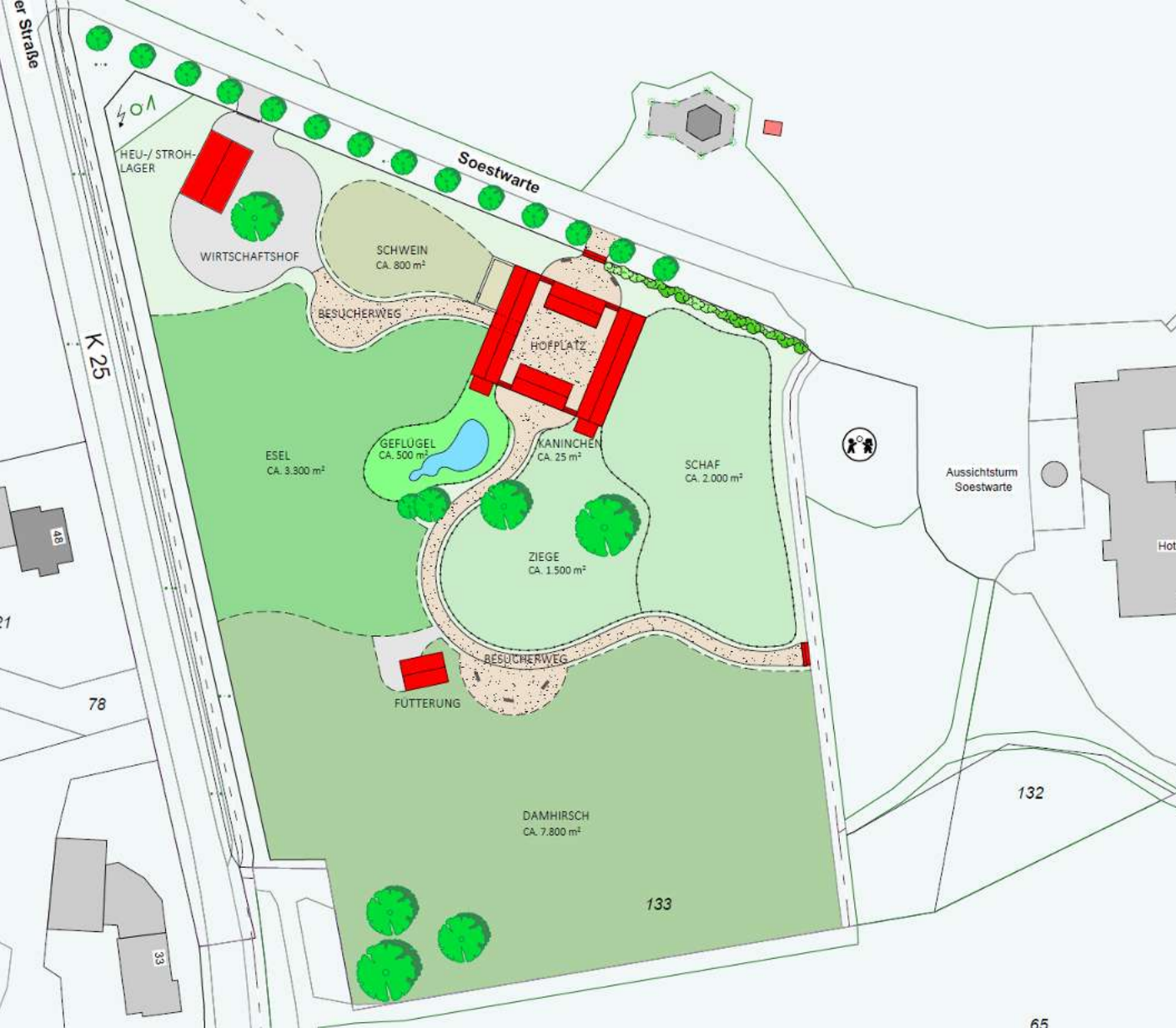




Szenario 3a | Der Höxberg-Hof auf der Fläche







Szenario 3b

Sukzessiver Ausbau möglich in mehreren Bauabschnitten





Hof Westfalen
Feenlie Schoerter

Szenario	Investitionskosten (gesamt)
Sanierung des Status quo (<u>Nicht rechtskonform!</u>)	285.000,00 €
Szenario 1 – Erhalt und Sanierung im Bestand	341.000,00 €
mit Volieren	543.050,00 €
Szenario 2 – Damwildhaltung	14.000,00 €
Szenario 3a – Höxberghof	1.104.220,00 €
mit Volieren	1.469.220,00 €
Szenario 3b – Höxberghof (modularer Ausbau)	Szenario 3a + 25%



Szenario	Betriebskosten (gesamt)
Aktuelle Betriebskosten	53.440,00 €
Szenario 1 – Erhalt und Sanierung im Bestand	63.883,00 €
Szenario 2 – Wildhaltung	17.720,00 €
Szenario 3a / 3b – Höxberghof	72.415,00 €



Szenario	Investitionskosten	Betriebskosten	Attraktivität
Szenario 1 – Erhalt und Sanierung im Bestand	➔ moderat	↗ hoch	➔ moderat
Szenario 2 – Damwildhaltung	↘ gering	↘ gering	↘ gering
Szenario 3a / 3b – Höxberghof	↗ hoch	➔ moderat	↗ hoch



T I E R G A R T E N G E S T A L T U N G
Wiesenthal

© Ch. & E. Wiesenthal * Sennickerode 11 * 37130 Gleichen-Bremke *

www.tiergartengestaltung.de

30. Juni 2026

